

Basler Jugendliche sollen entscheiden, wann ihr Schultag beginnt

Vorstoss Ein neuer Anlauf im Grossen Rat fordert eine spätere Tagwache für Teenager. Schüler sollen die Startzeit selbst wählen dürfen.

Schülerinnen und Schüler im Kanton Basel-Stadt sollen bestimmen können, wann sie den Schultag starten. Das fordert Grossrat Laurin Hoppler (Junges Grünes Bündnis) in einer neuen Motion. Konkret geht es um die Sekundarstufe I und II, das ZBA und die Basler Berufsschulen.

Hoppler begründet seine Forderung mit Ergebnissen aus der schlafmedizinischen und entwicklungspsychologischen Forschung. Wissenschaftlerinnen

und Wissenschaftler erachten es mittlerweile als erwiesen, dass sich ein späterer Start in den Tag positiv auf die Leistungen der Jugendlichen auswirkt. Auch für die psychische Gesundheit sei das von Vorteil.

Nach einem Praxistest im Kanton St. Gallen ist Hoppler überzeugt: So soll es auch der Kanton Basel-Stadt handhaben. Konkret haben die Schüler und Schülerinnen in Gossau SG die Möglichkeit, den Schultag ent-



Leere Stühle um 7.30 Uhr? Mehr Flexibilität ist gefordert. Symbolfoto: Imago

weder um 7.30 oder um 8.30 Uhr zu beginnen. 95 Prozent der Schüler nutzen den späteren Schulstart und melden mehr Motivation, bessere Konzentration und weniger Stress.

Immer wieder Thema

Der Status quo sei «wissenschaftlich nicht haltbar», argumentiert Hoppler. Jugendliche würden immer wieder ähnliche Forderungen stellen, hätten aber politisch gar nicht oder nur we-

nig mitzureden. Deshalb fordert Hoppler, auch in Basel das flexible Modell einzuführen.

Die Idee eines späteren Schulstarts ist nicht neu. Immer wieder gibt es politische Diskussionen zum Thema. Der letzte Anlauf im Kanton Basel-Stadt war im Jahr 2021, als Franziska Roth (SP) einen ähnlichen Vorstoss einreichte. Der Grosse Rat hat das Geschäft 2022 abgelehnt.

Isabelle Thommen